



Standortmagazin

der Wirtschaftsförderung Odenwaldkreis



Home-Office-Projekt

Die OREG verknüpft gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung Bergstraße GmbH (WFB) und der ENTEGA Plus GmbH das Thema „Mobiles Arbeiten“ mit dem Thema Elektromobilität >> Seite 2.



InA freut sich über Material- und Sachspenden

Zahlreiche Sachspenden in Form von Bauholz und Acrylglasplatten erreichten in den letzten Wochen und Monaten die InA, damit in Eigenregie Spuckschutze und Abstandhalter hergestellt werden konnten, um die Kunden und Mitarbeiter*innen der InA effektiv gegen das COVID-19-Virus schützen zu können. >> Seite 2.

Jahrgang 14 - Ausgabe 324 / 15. Oktober 2020

Arbeit

Digitales „InA-Lernen“ - die Zukunft beginnt jetzt

Das Hessische Ministerium für Soziales und Integration (HMSI) fördert ein innovatives Projekt der InA gGmbH

Siegfried Eberle, Katharina Stojetz und Patricia Rostasi vor der Maske des „InA-Lernens“.

VON ELINA HOPP

Odenwaldkreis. Ein weiterer, kleiner aber dennoch feiner, Startschuss im Zuge der Digitalisierung in Deutschland ist gefallen. Online-Lernen, auch „Blended Learning“ genannt, hält bei der InA gGmbH in Erbach Einzug. Beim Online-Lernen wird den Lernenden viel Freiraum eingeräumt. Z. B. kann ein individuelles Lerntempo zu einem Lernerlebnis führen, das sich nachhaltig auswirkt. Der digitale Wandel wird durch Förderung des HMSI aus dessen Ausbildungs- und Qualifizierungsbudget aktiv mitgestaltet, denn die Digitalisierung betrifft nicht nur IT-Firmen sondern auch Unternehmen sämtlicher Branchen.

Die Maßnahmen und Projekte der InA gGmbH werden im Auftrag des Kommunalen Job-Centers im Rahmen von Inhouse-Vergabe durchgeführt. Die InA gGmbH steht mit dem KJC in einer engen und konstruktiven Partnerschaft, aus der gemeinsame kreative Maßnahmenangebote, wie auch sinnvolle Finanzierungen hervorgehen. In diesem Zusammenhang werden auch die Fördermittel des Landes Hessen vom KJC an die InA gGmbH weitergeben.

Für das interne Projekt-Team, unter der Leitung von Herrn Siegfried Eberle, seines Zeichens Geschäftsführer der InA gGmbH, konnten Frau Elina Hopp, Frau Patricia Rostasi, seit dem 1. Juli InA-Mitarbeiterin, und Frau



Katharina Stojetz gewonnen werden. Frau Stojetz befindet sich, während ihres weiterführenden Studiums als Soziologin (Werkstudentin) als Teilzeitkraft bei der InA.

Michael Vetter, der Kreisbeigeordnete des Odenwaldkreises und für das KJC zuständiger politischer Vertreter des Kreises, äußerte über das digitale „InA-Lernen“: „Ein großartiges und innovatives Projekt, das die digitalen Möglichkeiten ausschöpft, die Zukunft unserer Region mitgestaltet und die User der Lernumgebung sicherlich vorwärtsbringen wird.“

Geplant sind digitale Arbeitsgruppen in den Räumlichkeiten der InA. Die Teilnahme erfolgt maßnahmenübergreifend, so dass alle Teilnehmer*innen untereinander von den Lernerlebnissen der anderen partizipieren können. Falls durch coronabedingte Gründe Teilnehmer*innen nicht vor Ort in Erbach erscheinen können, sind Video- und Telefon-

Konferenzen für ein erfolgreiches „InA-Lernen“ angedacht. Des Weiteren ist geplant die Lernplattform in mehrere Module aufzuteilen. Diese sind z. B.: Gesprächstechnik, gängige Office-Anwendungen, Zeit- und Selbstmanagement, Bild- und Videobearbeitung und die Konstruktion von 3D-Modellen für den 3D-Druck.

Ziel des Projekts ist es, unseren Kunden durch perspektivischen Ausbau ihrer Fähigkeiten zu einem „digitalen Führerschein“ zu verhelfen, um so für sie die Integration in den Arbeitsmarkt zu erleichtern.

Alle Beteiligten und Herr Vetter bedanken sich auf diesem Wege beim HMSI und KJC, dem Auftraggeber und Finanzier der InA gGmbH, für die großzügige Unterstützung des Online-Lernens und deren Fördermittel. Digitales „InA-Lernen“ soll ab Anfang Oktober 2020 in den Echtbetrieb überführt werden. <<

Gesundheit

Examen in der Gesundheits- und Krankenpflege

Alle frisch Examinierten können im Kreiskrankenhaus Erbach in ein Anstellungsverhältnis übernommen werden



Hintere Reihe v.l.n.r.: Marielle Rexforth (Pflegepädagogin BA), Andreas Schwab (Geschäftsführer GZO), Michael Koch (Lehrer für Pflegeberufe), Patricia Fink (Pflegepädagogin BA/MA), Hannah Heidorn, Marina Reichert, Michael Hotz (Pflegedirektor), Frau Hofmann (Stv. Prüfungsausschussvorsitzende)
mittlere Reihe v.l.n.r.: Andrea Wolk-Bäcker (Lehrerin für Pflegeberufe), Kathrin Schallert, Tabea Schmidt, Elena Simou, Dominic Scharf, Annabelle Weyrauch
vordere Reihe v.l.n.r.: Jessica Lutz, Sophia Michalevski; Kathrin Meister, Christina Kraft, Tini Pasold, Monica Fernandes Pires Barton (Dipl. Pflegepädagogin/FH)

VON TANJA KOCH

Erbach. An den Pflegeschulen des Odenwaldkreises der Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH (GZO) fand mit der mündlichen Prüfung Mitte September nach dreijähriger Ausbildung der letzte Teil des Examins in der

Gesundheits- und Krankenpflege statt. Alle frisch Examinierten können im Kreiskrankenhaus Erbach in ein Anstellungsverhältnis übernommen werden. Die jungen Pflegekräfte werden künftig als Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und -pfleger in verschiedenen Bereichen der Klinik arbeiten.

Kompetenz gefragt

Ein hohes Maß an Verantwortung und der enge Kontakt zu Menschen in extremen Lebenssituationen prägen die Arbeit in der Gesundheits- und Krankenpflege, die dabei >> weiter auf Seite 2

Pflege

Besuchsregelungen in der Seniorenresidenz Henneböhl

Umstellung auf Online-Anmeldung



Geschäftsführer Michael Vetter (v.l.n.l.), Romana Uhrig, Stellvertretende Pflegedienstleiterin Susanne Blecher, Veronika Scheidreiter, Marianne Blum, Sieglinde Turm, Melanie Adler (Residenzsekretariat) und Manuel Frank von der Sozialen Betreuung besprechen regelmäßig die Abläufe für die Bewohnerbesuche.

VON GERT R. VON NEINDORFF

Odenwaldkreis. Die Hessische Landesregierung hat seit dem 29. September 2020 mit einer Rechtsverordnung die Besuche in stationären Altenpflegeeinrichtungen gelockert und neu geregelt. Festgelegt hat die Hessische Landesregierung, dass die Einrichtungsleitungen in Ausübung Ihres Hausrechtes die Besuche zu regeln haben. Die einrichtungsindividuellen Schutzkonzepte und Hygienepläne sind danach maßgeblich für die Regelung der Besuche. Auch die aktuelle Personalsituation ist zu berücksichtigen. Wie bisher sind von Besuchen solche Personen ausgenommen, die Krankheitssymptome des COVID-19-Virus zeigen. Dies gilt dann auch für diejenigen Menschen, die mit ihnen im gleichen Hausstand leben.

Die Bewohnerbesuche finden in der Seniorenresidenz Hedwig Henneböhl jetzt in den Bewohnerzimmern statt. Vor jedem Besuch ist ein Termin zu vereinbaren. Ab sofort können sich Besucher für die Seniorenresidenz Hedwig Henneböhl online anmelden. Hierzu kann auf der Homepage www.pflegezentrum-odenwald.de der Button „Besuchstermin“ rechts unten angeklickt und dann dem Menü gefolgt werden. Die Online-Anmeldung ist rund-um-die-Uhr möglich. Anmeldungen per Telefon sind in Ausnahmefällen möglich. Dieses Verfahren dient der Entlastung der Mitarbeiter, die dadurch mehr Zeit für die Bewohner haben.

Im Rahmen der Risikobewertung können sich maximal insgesamt zwölf Besucher gleichzeitig auf den vier Wohnbereichen der Seniorenresidenz Hedwig Henneböhl aufhalten. Ein vorgegebenes Besucherformular ist auszufüllen. Die Besucher sind dabei während der gesamten Dauer des Besuchs verpflichtet, einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen und immer 1,5 Meter Abstand zu halten. Pro Bewohner kann eine Person in einem Besucherzimmer empfangen werden. Besuche in voll belegten Doppelzimmern sind nur bei einem Bewohner möglich. Ausnahmen sind nach Absprache mit der Pflegedienstleitung möglich.

Nach den Besuchen im Bewohnerzimmer wird es durch die Mitarbeiter des Hauses ausreichend gelüftet und Kontaktflächen werden desinfiziert. Falls das Corona-Virus in eine Stationäre Pflegeeinrichtung gelangen sollte können die dort lebenden Bewohner grundsätzlich nicht mehr besucht werden.

Geschäftsführer Michael Vetter: „Wir sind hin- und hergerissen über die aktualisierte Verordnung der Hessischen Landesregierung und die damit verbundenen Lockerungen der Besuchsregelung in Stationären Pflegeeinrichtungen. Letztendlich geht um das Wohl und die Gesundheit unserer Bewohnerinnen und Bewohner, aber auch um die Gesundheit der dort beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die, egal in welchem Bereich sie beschäftigt sind, die Versorgung aller Bewohner sicherstellen.“

Für das seitherige Hygienekonzept und die Vorgehensweise beim Besuch der Bewohner auf der Grundlage der Rechtsverordnung der Hessischen Landesregierung hat die Seniorenresidenz Henneböhl große Zustimmung erhalten. Es wurde immer das Gespräch gesucht, wo erklärt werden konnte, daß der Schutz der Bewohner und der Schutz der Beschäftigten oberste Priorität haben. Erkranken nämlich die Pflegekräfte in Pflegeeinrichtungen an dem Corona-Virus, wird die Versorgung der Bewohner stark gefährdet. Dafür gibt es inzwischen zahlreiche Beispiele. Schon der Kontakt von Pflegekräften mit am Corona-Virus erkrankten Personen kann sofort eine vierzehntägige Quarantäne nach den Richtlinien des Robert Koch-Instituts (RKI) zur Folge haben. In Krankenhäusern wurden dadurch wegen fehlenden Pflegekräften über Nacht ganze Stationen geschlossen. Gegen diese Anweisungen von Gesundheitsämtern kann eine Hausleitung einer Pflegeeinrichtung nichts unternehmen.

„Sowohl unsere Beschäftigten in der Betreuung wie auch in der Pflege, Küche, Service, Reinigung und Haustechnik haben bis jetzt unter einer enormen Belastung Großartiges geleistet. Wir sind dafür allen sehr dankbar“, so Vetter. <<

Arbeitsmarkt

Stellengesuche des Kommunalen Job-Centers

Ich suche eine Aufgabe als **Lagerist oder Gärtner**. Ich habe einen Führerschein. Gerne würde ich Sie kennenlernen. Ich freue mich auf Ihre Meldung.
Chiffre: 2020-80

Ich bin jung, gesundheitlich fit und suche auf diesem Wege noch einen **Ausbildungsplatz** im Bereich **Kfz-Mechatronik** oder **Garten- und Landschaftsbau**. Optimal wäre ein Ausbildungsvertrag für dieses Jahr, aber auch gerne für 2021. Selbstverständlich stehe ich Ihnen für ein Praktikum zur Verfügung.
Chiffre: 2020-81

Wer benötigt Hilfe in Produktion oder Lager? Ich habe bereits 6 Jahre Berufserfahrung. Gerne schicke ich Ihnen meine Bewerbungsunterlagen zu.
Chiffre: 2020-82

Ausgebildeter Gebäudereiniger sucht Arbeit. Produktionshelfer oder Pflegehelfer wären auch Einsatzmöglichkeiten, die ich mir für mich gut vorstellen kann. Lernen Sie mich kennen.
Chiffre: 2020-83

Gelernter Maler und Lackierer sucht eine Arbeit in diesem Bereich, aber auch einen Ein-

satz im Bereich Lager oder Produktion kann ich mir vorstellen. Ich schicke Ihnen meine Bewerbungsmappe zu, wenn Sie sich auf diese Annonce melden.
Chiffre: 2020-84

Telekommunikationstechnik ist für mich kein Fremdwort. Sie brauchen einen Mitarbeiter, der sich in diesem Bereich auskennt? Dann melden Sie sich und wir lernen uns kennen.
Chiffre: 2020-85



Kreisausschuss Odenwaldkreis - Kommunales Job-Center -
Frau Astrid Greim
Michelstädter Str. 12
64711 Erbach
Tel.: 06062 70-1553
E-Mail: a.greim@odenwaldkreis.de
Auch einsehbar unter: www.odenwaldkreis.de

Home-Office und Mobilität

Mit dem Elektroauto aus dem Homeoffice ins Büro

Verbindung zwischen Homeoffice, E-Car-Sharing und der Mobilitätsplattform „garantiert mobil!“



Auf dem Foto (v.l.) Philipp Schögl (ENTE GA Plus GmbH), Lisa Trumpfheller (OSVG mbH, Projektreferentin im Wirtschafts-Service), Petra Schubart (Omnibusreisen Neckartal-Odenwald), Matthias Kusch (OSVG mbH, Mobilitätsberatung), Marius Schwabe (OREG mbH), Felix Fischer (Wirtschaftsförderung Bergstraße).

VON PRESSESTELLE OREG

Odenwaldkreis. Im Rahmen des „HO² - Home-Office Odenwald-Projekts“ verknüpft die Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung Bergstraße GmbH (WFB) und der ENTEGA Plus GmbH 2019 das Thema „Mobiles Arbeiten“ mit dem Thema Elektromobilität. In einer Testphase wird nun das Unternehmen Omnibusreisen Neckartal-Odenwald aus Oberzent eine Verbindung zwischen Homeoffice, E-Car-Sharing und der Mobilitätsplattform „garantiert mobil!“ schaffen.

Dieses Projekt wurde unter anderem mit Fördermitteln aus dem Programm „Land.Digital“ des Bundesministeriums für Ernährung

und Landwirtschaft finanziert und zielt auf die Sensibilisierung der Unternehmen für Home-Office und die Unterstützung bei der Implementierung ab.

Zudem erfolgt auch eine Verknüpfung mit neuen Mobilitätskonzepten wie E-Car-Sharing und „garantiert mobil!“. Petra Schubert darf nun erste Erfahrungen sammeln und an den Tagen, in denen sie nicht im Home-Office, sondern im Unternehmen arbeitet, das Elektroauto kostenlos nutzen. Zudem werden die Fahrten auf der Plattform „garantiert mobil!“ als Mitnahmefahrt angeboten, sodass auch andere Fahrgäste oder Mitarbeiter diese Fahrten zum RMV-Preis buchen können. <<

psychiatrischen Klinik, dem Zentrum für Seelische Gesundheit, kennen.

Neue Ausbildungen

Aktuell laufen noch zwei Ausbildungskurse in Gesundheits- und Krankenpflege, die in den Jahren 2021 und 2022 mit dem Examen abschließen. Im Oktober 2020 beginnt an den Pflegeschulen die neue generalistische dreijährige Ausbildung zur Pflegefachfrau bzw. zum Pflegefachmann nach dem gültigen Pflegeberufegesetz. Gleichzeitig beginnt ein einjähriger Ausbildungskurs zur Krankenpflegehilfe. Informationen zu den Ausbildungsmöglichkeiten im GZO finden Interessierte unter www.gz-odw.de im Bereich „Schule & Ausbildung“. <<

abwechslungsreich und interessant ist. Neben der Planung, Durchführung und Überprüfung der Pflege, der Beurteilung der Pflegesituation und der Durchführung zahlreicher medizinischer Maßnahmen müssen sich Pflegenden heute ein hohes Maß an Kompetenz im Bereich Beratung und Anleitung von Patienten und Angehörigen aneignen. Auch darauf ist die Ausbildung an den Pflegeschulen des Gesundheitszentrums ausgerichtet. Ein besonderes Augenmerk gilt der Mitverantwortung und Selbstbestimmung in der Ausbildung. In der praktischen Ausbildung lernen die Schüler die verschiedensten Bereiche des Kreiskrankenhauses sowie die Pflege im ambulanten Bereich und in der

Arbeit

Die InA gGmbH freut sich über Material- und Sachspenden

Hohe Solidarität in Zeiten der Corona-Krise



Michael Vetter, Siegfried Eberle und Sandra Schnellbacher mit Sachspenden. Foto: InA

VON ELINA HOPP

Odenwaldkreis. Die Corona-Krise ist für viele Menschen und Betriebe eine große Belastung. In angespannten Zeiten wie diesen zeigte sich die hohe Solidarität der regionalen und überregionalen Unternehmen gegenüber der InA.

Zahlreiche Sachspenden in Form von Bauholz und Acrylglascheiben erreichten in den letzten Wochen und Monaten die InA, damit in Eigenregie Spuckschutze und Abstandshalter hergestellt werden konnten, um die Kunden und Mitarbeiter*innen der InA effektiv gegen das COVID-19-Virus schützen zu können.

„Wir schätzen uns sehr glücklich, dass wir von den Firmen unterstützt werden“, so Siegfried Eberle, der Geschäftsführer der InA gGmbH - Integration in Arbeit -, die an das Kommunale Job-Center des Odenwaldkreises angeschlossen ist und finanziert wird.

Hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang die Schreinerei Formalignum Nikolas Swyter Daniel Schmidt GbR in Michelstadt, die Regale, Stützen für Spuckschutze und Holzplatten zur Erweiterung von Tischen gespendet hat. Der Inhaber Herr Schmidt über seine Zuwendung: „In solchen schwierigen Zeiten müssen alle Menschen zusammenhalten. Ich hoffe mit meiner Spende wenigstens einen kleinen Beitrag zur Bekämpfung des Virus geleistet zu haben.“

Michael Vetter, Kreisbeigeordneter des Odenwaldkreises, zeigte sich beeindruckt vom

selbstlosen Engagement der hiesigen Firma gegenüber einem Bildungsträger im sozialen Bereich und äußerte sich dazu: „Ich erachte die Spende für nicht selbstverständlich. Diese Sachspenden zeigen den Weitblick von Unternehmen, dort zu helfen, wo Hilfe notwendig ist. Gerade bei Teilnehmer*innen aus den SGB 2, die mit dem Regelsatz aushalten müssen.“

Die Schutzmaßnahmen, die von der InA auf Grund der Spenden getroffen werden konnten, haben sich positiv auf die Infektionszahlen ausgewirkt, da bis dato keine Infektionen aufgetreten sind. Durch die Einbindung der Vorkehrungen in den Arbeitsprozess ist wieder ein reibungsloser Ablauf möglich und die Sicherheit der Mitarbeiter*innen und Kunden gegeben. Auch wird durch diese Maßnahmen den Kunden sowie unseren Mitarbeiter*innen ein sehr positives Sicherheitsgefühl vermittelt.

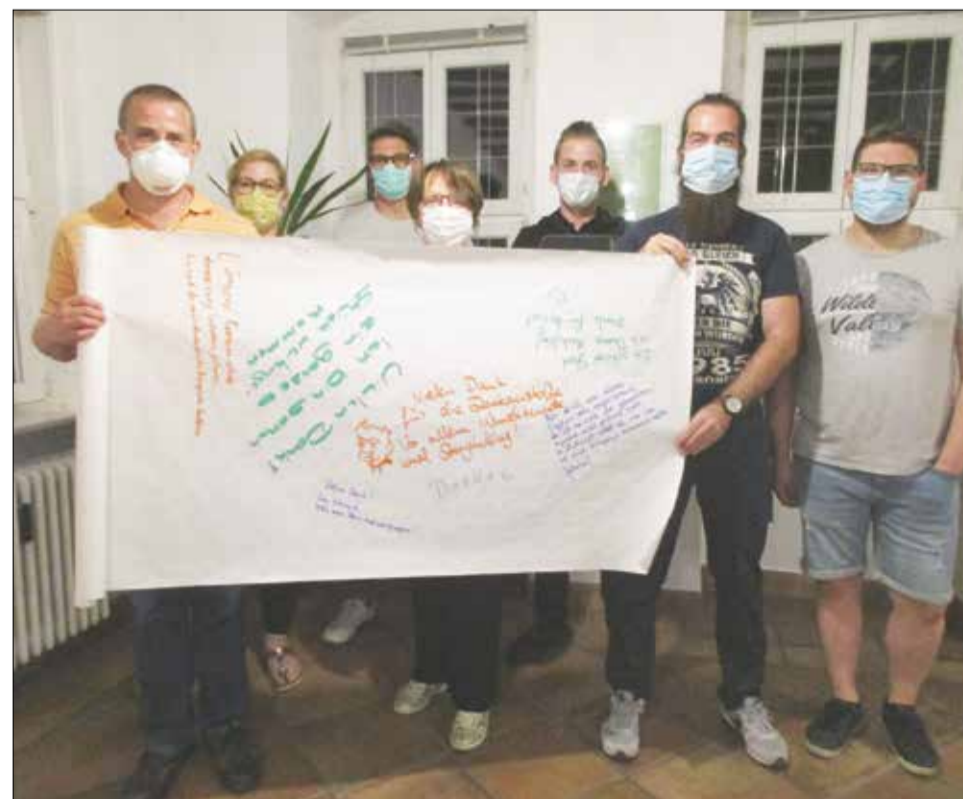
Die Geschäftsführer Siegfried Eberle, Sandra Schnellbacher und der Kreisbeigeordnete Michael Vetter bedanken sich im Namen der Mitarbeiter*innen und Kunden für die großzügigen Sachspenden bei allen Beteiligten.

Die Maßnahmen und Projekte der InA gGmbH werden im Auftrag des Kommunalen Job-Centers im Rahmen von Inhouse-Vergabe durchgeführt. Die InA gGmbH steht mit dem KJC in einer engen und konstruktiven Partnerschaft, aus der gemeinsame kreative Maßnahmenangebote, wie auch sinnvolle Finanzierungen hervorgehen. <<

Wirtschafts-Service

Workshop Marketing und Akquise

„Klappern gehört zum Handwerk“



VON CHRISTINE VORDERHEID-EBNER

Erbach. Workshop Marketing und Akquise, 23.09.2020, OREG mbH, Erbach. „Klappern gehört zum Handwerk“, wie Storytelling zur Zielgruppe. Oder, wer ist eigentlich meine „Wunschlandschaft“? Auf dem Marktplatz der angebotenen Ideen und des Austauschs,

zeichnete sich plötzlich der eigene Weg ab. „Ich kenne meinen nächsten Schritt und ich weiss genau, wohin ich gehe“. Mit dieser Erkenntnis und dem eigenen Auftrag, die neuen Marketingideen gleich umzusetzen, nutzten die Jungunternehmer*innen im Anschluss an den Workshop, die Gelegenheit miteinander ins Gespräch zu kommen. <<

Breitbandversorgung

Entega-Infomobil

Informationen zum Breitbandnetz im Odenwald

Interessierte können sich bei

AZE-Kommunikationstechnik
Öffnungszeiten: 09.00 - 12.30
und 14.00 - 17.00 Uhr
Heidelbergerstr. 9
64385 Reichelsheim

AZE-Kommunikationstechnik
Öffnungszeiten: 09.00 - 12.30
und 14.00 - 17.00 Uhr
Aschaffenerstr. 10
64739 Höchst

entsprechend für einen Breitband-Anschluss beraten lassen.

Telefon-Hotline unter **06163 82210**.



Impressum

Herausgeber:
Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG)
Wirtschaftsförderung
Odenwaldkreis
Marktplatz 1
64711 Erbach

Redaktion:
Rainer Kaffenberger
Telefon: 06062 9433-90
E-Mail: r.kaffenberger@oreg.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Marius Schwabe
(Geschäftsführer)
Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG)
Marktplatz 1
64711 Erbach

Haftung:
Für Druckfehler keine Haftung.
Für Abdruck und Vervielfältigung von redaktionellen Beiträgen bedarf es der ausdrücklichen Genehmigung des Herausgebers. Für die jeweiligen Inhalte der Artikel sind die Unternehmen selbst verantwortlich.

Auflage:
68.000 Exemplare

Erscheinungsweise:
2x monatlich

Erscheinungsgebiet:
Odenwaldkreis, Teilbereiche
Kreis Darmstadt-Dieburg

Vertrieb:
Optimal Werbe- u. Verlags GmbH
Nelkenstr. 1
64750 Lützelbach
Tel.: 06165 930 925

Partnerunternehmen:
Gesundheitszentrum
Odenwaldkreis GmbH
Pflegezentrum Odenwald GmbH
Kommunales Job-Center des
Odenwaldkreises
AWO Hessen Süd
Entega Medianet GmbH

Design/Layout/Satz:
Rainer Kaffenberger (OREG)

In Kooperation:

